



ZU-
KUNFT

ZU-
VERSICHT

PBV

Prognose- und Berufsfindungsverfahren



Das **PBV** ist eine österreichweit einheitliche Dienstleistung für die PVA, SVS und bvaeb und deren Kund:innen, primär im Zusammenhang mit dem Sozialrechtsänderungsgesetz (SRÄG 2012), die sich in einem laufenden Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeits-Pensionsverfahren befinden.

Die Zuweisung erfolgt seitens der PVA, SVS, bvaeb via Rehanet Community (RNC) unter Einhaltung der bekannten Zubuchungsvoraussetzungen.

Für die Kund:innen besteht Mitwirkungs- und Anwesenheitspflicht.

Die schriftliche Einladung der/des Versicherten erfolgt durch das BBRZ inkl. Informationsschreiben der PVA.

Die Durchführung des **PBV** für sehbeeinträchtigte Personen erfolgt ausschließlich am Standort Linz.

Für alle Kund:innen des **PBV** besteht die Möglichkeit einer zentralen Unterkunft bzw. eines Wohnheimplatzes nach Bekanntgabe und Vereinbarung mit den Auftraggebern.

Dauer:

Die Dauer des PBV beträgt maximal 8 Wochen.

Zielgruppe:

Personen, die beim zuständigen Pensionsversicherungsträger einen Antrag auf IV- bzw. BU-Pension oder Reha-geld gestellt haben und im Zuge dieses Verfahrens einer Maßnahme der Beruflichen Rehabilitation zugewiesen werden.

Ausschlussgründe sind:

- unzureichende Deutschkenntnisse
- akute Drogenabhängigkeit
- akutes psychotisches Zustandsbild
- Selbst- oder Fremdgefährdung

Zielsetzungen:

Ziel des PBV ist die Erstellung einer qualitätsgesicherten Entscheidungsgrundlage zur Feststellung, ob berufliche Reintegration durch Maßnahmen der Beruflichen Rehabilitation für die Versicherten mit hoher Wahrscheinlichkeit möglich ist, um dadurch Berufs- und Erwerbsunfähigkeit zu vermeiden.

mit uns in Ihre berufliche Zukunft!

Inhalte:

- Empathische Standortbestimmung
 - Information zum Ablauf und der verpflichtenden Mitwirkung an Maßnahmen der Beruflichen Rehabilitation
 - Arbeitsmedizinische Gesamtwürdigung der seitens PVA übermittelten Dokumente und arbeitsmedizinisches Consulting; im Bedarfsfall klinisch-psychologische Begutachtung oder fachärztliche Begutachtung
 - Arbeitspsychologisches Interview und Mehrfachanamnesen
 - Umfassende Basisdiagnostik und Beurteilung des Arbeits- und Kontaktverhaltens
 - Aktivierung der Selbstwirksamkeit und erste Schritte zur Verringerung von Widerständen und Ängsten
 - Erhöhung der individuellen Perspektiven durch prozessbegleitendes Einzelcoaching
 - Aktivierungs- und Ressourcenarbeit
 - Arbeit an neuen beruflichen Zielen durch Reflexions-, Konfrontations- und Motivationsarbeit
 - Erstellung eines individuellen Eignungs- und Leistungsprofils entlang der Richtlinien
 - Perspektivenentwicklung, Berufskunde, Berufsfindung
-

Ergebnis:

- Feststellung der grundsätzlichen Zumutbarkeit und Zweckmäßigkeit Beruflicher Rehabilitation
 - Bei Vorliegen einer positiven Reintegrationsprognose Empfehlung von bis zu drei Umschulungsberufen unter der Prüfung von:
 - Zumutbarkeit, Zweckmäßigkeit, individuellen medizinischen und kognitiven Leistungsprofilen auf Berufsschutzniveau sowie
 - individuellen Kontextfaktoren wie z.B. Anfahrtswege und Betreuungspflichten und
 - arbeitsmarktpolitischen Begründungen
-

Standorte in Salzburg

BBRZ Reha GmbH
Schillerstraße 25/Eingang Nord/1. OG
5020 Salzburg

Ansprechperson

Arthur Kogler
Tel.: +43 662 455455 - 2154
E-Mail: arthur.kogler@bbrz.at



mit uns in Ihre berufliche Zukunft!

